

Inhalt

1. Einleitung: Antworten auf eine irreführende Frage	7
1.1 Geschlecht im Alltagsverständnis	7
1.2 Sichtweisen der Geschlechterforschung	7
1.3 Zur Bedeutung von Geschlecht für die Soziale Arbeit	9
1.4 Aktuelle Wandlungsprozesse der gesellschaftlichen Ordnung	12
1.5 Verschiedene „Theoriebrillen“ und Anwendung auf die Debatte um „mehr Männer in der Sozialen Arbeit“	13
2. Geschlechterverhältnisse – Geschlecht als Strukturkategorie	16
2.1 Geschlecht als intersektionale Kategorie	17
2.2 Der aktuelle Diskurs um Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit	18
2.3 Das Geschlechterungleichgewicht in der Sozialen Arbeit	21
3. Geschlechterordnungen – Geschlecht als soziale Konstruktion	24
3.1 Doing Gender in der Sozialen Arbeit	25
3.2 Typisch männlich, typisch weiblich?	27
3.3 Männerarbeit – Frauenarbeit	29
3.4 Das „Gleichheitstabu“	31
3.5 Männer in Frauenberufen	32
3.6 Geschlechterverhältnisse in den sozialen Berufen	33
3.7 Aufwertung sozialer Berufe durch mehr Männer?	36
4. Geschlechteridentitäten – Geschlecht als Konfliktkategorie	37
4.1 Geschlechtsidentität als lebenslanger Prozess	38
4.2 Die subjektive Aneignung von Geschlecht	39

4.3 Geschlechtsbezogene Ansätze in der Praxis der Sozialen Arbeit	42
5. Geschlechterdiskurse – Geschlecht als performativer Akt	44
5.1 Diskursanalyse und Queer Studies	44
5.2 Diskurse über Geschlecht in der Sozialen Arbeit	46
6. Ausblick: Geschlecht als sensibilisierendes Konzept	49
6.1 Paradoxien in der Auseinandersetzung mit „Geschlecht“	49
6.2 Geschlechterwissen und Professionsverständnis der Sozialen Arbeit	51
Literatur	54